

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug



dbb
beamtenbund
und tarifunion

CESI
European Confederation of
Service Unions

1 | 2 0 2 5

72. Jahrgang



Bundestagswahl 2025

Schluss mit der Ignoranz!

Der BSBD fordert von der Politik
mehr Aufmerksamkeit für den Strafvollzug



STUV ACADEMY

Finden Sie in der neuen STUV ACADEMY die optimalen Seminare für Schlossbeauftragte im Fachbereich Sicherheit JVA und Maßregelvollzug. Für stetigen Fortschritt, individuelle Weiterbildung und mehr Erfolg in Ihrem Beruf.

Infos und Termine: www.stuv-prison.com

Jahresversammlung des BSBD Ortsverbands Rohrbach

Am 20.11.2024 fand die Jahreshauptversammlung des BSBD Ortsverbands der JVA Rohrbach im Restaurant El-Grecco in Alzey statt. Neben einer stattlichen Anzahl an aktiven Kollegen und Kolleginnen fanden sich auch zahlreiche Pensionäre ein, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Ortsverbandes Enrico Böhme eröffnet. Nach der Begrüßung der Mitglieder, stellte er die Tagesordnung vor und leitete über zu seinem Bericht, in dem er auf die vergangenen Aktivitäten und Herausforderungen des vergangenen Jahres einging.

Besonders erfreut zeigte sich der Vorsitzende über die Mitgliederentwicklung im Ortsverband. Hier zeigt sich aus seiner Sicht, dass der Einsatz von fleißigen Werbemännern es möglich macht, Bediensteten der Gewerkschaft näherzubringen und sie auch als neue Mitglieder zu gewinnen.

Anschließend präsentierte der Schatzmeister Jörg Ruckdeschel den Kassenbericht, in dem er einen transparenten Überblick über die finanziellen Angelegenheiten des Ortsverbandes gab. Die Kassenprüfer berichteten daraufhin über ihre Prüfungsergebnisse, welche positiv ausfielen und die eine

ordnungsgemäße Führung der Finanzen bestätigte.

In der darauffolgenden Aussprache hatten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Anschließend wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt und einstimmig beschlossen.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der Jubilare. Der Vorsitzende des Ortsverbandes sowie der Landesvorsitzende des BSBD-RLP Herr Schallmo würdigten die langjährige Treue und den Einsatz der Mitglieder:

10 Jahre: Anton Hutter

25 Jahre: Tanja Burgey, Michael Lang

35 Jahre: Ingo Hedderich, Thomas Wagner

45 Jahre: Ambrosius Luzius

50 Jahre: Gerhard Loeper, Heinz Wolfer

Im weiteren Verlauf berichtete Herr Schallmo, Vorsitzender des BSBD-Landesvorstandes, über aktuelle Tätigkeiten und Themen, die die Gewerkschaftsarbeit betreffen. Dies bot den Anwesenden wichtige Einblicke in die Entwicklungen auf Landesebene.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vorstellung der BSBD-Kandidaten zu den örtlichen Personalratswahlen 2025 der JVA Rohrbach und natürlich des Hauptpersonalrates Rheinland-Pfalz. Nachdem die Kandidatenliste des Ortsverbandes Rohrbach einstimmig angenommen wurde, machte der Landesvorsitzende sowie Ortsvorsitzende gemeinsam deutlich, dass bei den anstehenden Wahlen jede Stimme für den BSBD zählt!

Als eine Maxime sollte für die durch den BSBD geschulten Kandidaten zählen, dass man nichts verspricht, was man nicht einhalten kann. Viel ist jedoch gewonnen, wenn man glaubwürdige Personalratsarbeit leistet und sich für die Belange des Personals sinnvoll einbringt.

Abschließend wurden weitere allgemeine Anliegen und Themen angesprochen, die für die Mitglieder von Interesse waren.

Nachdem Beendigung des offiziellen Teils der Versammlung gingen die Anwesenden zum geselligen Teil der Hauptversammlung über und ließen bei gutem Essen und Trinken den sehr schönen Abend ausklingen.

Enrico Böhme
Vorsitzender Ortsverband Rohrbach



Jahreshauptversammlung OV Rohrbach

Ein Blick über die Landesgrenze hinaus!

Auch in diesem Jahr wurde eine einwöchige Seminarfahrt durch den BSBD Rheinland-Pfalz, dieses Mal nach Trier und Luxemburg, angeboten.

Innerhalb der Seminarwoche wurden zwei sehr unterschiedliche Themenschwerpunkte behandelt. In den beiden ersten Tagen widmeten sich die Teilnehmer dem „Antisemitismus“ und seinen Wurzeln.

Nachdem der ehemaligen Antisemitismusbeauftragten des Landes RLP Herrn Burgard über den Antisemitismus, seine Wurzeln und Auswirkungen referiert hatte, schloss sich am Mittag des ersten Tages ein Rundgang durch die fast 2000-jährige jüdische Geschichte der Stadt Trier an, auf dem der Werdegang der jüdischen Gemeinden am Beispiel der Stadt Trier dargelegt wurde. Um dem Wirken gegen das Vergessen zu begegnen, besuchte die Gruppe am zweiten Tag die KZ-Gedenkstätte Hinzert, wo sie unter fachkundiger Führung die Auswirkung der Gräueltaten der Nationalsozialisten gegen Juden und Andersdenkende vor Augen geführt bekamen.

Die nächsten beiden Tage standen dann im Focus des Landes Luxemburg. Nach einem Besuch des Europäischen Gerichtshofes stand ein interessanter Rundgang durch die Stadt Luxemburg an, welcher die schönen Seiten dieser „kleinen“ europäischen Metropole zeigte. Am darauffolgenden Tag wurde das „Centre Pénitentiaire Uerschter-

haff“ (Justizvollzugsanstalt) in Luxemburg besucht. In dieser erst vor genau zwei Jahren eröffneten JVA wurde den Teilnehmern vor Augen geführt, wie moderner Strafvollzug aussehen kann.

Der Anstaltsleiter Jeff Schmit sowie seine Stellvertreterin präsentierten beim Rundgang diese moderne und sehr fortschrittliche Anstalt. Besonders beeindruckte die Teilnehmer, dass bereits beim Bau die Bedürfnisse der Bediensteten berücksichtigt wurden. Neben einer modernen Kantine für das Personal, wurde in allen Bereichen an großräumige und modern eingerichtete Räumlichkeiten für die Beamten gedacht.

Der Leiter der Anstalt führte an, dass aus seiner Sicht nur zufriedene und wertgeschätzte Beschäftigte gute Arbeit leisten können. Aus Sicht der Teilnehmer könnten die Verantwortlichen im Justizvollzug in

Rheinland-Pfalz von der Sichtweise und dem Tun des Leiters der JVA Uerschterhaff noch einiges lernen.

Am letzten Tag besuchte die Gruppe zum Abschluss die JVA Trier und war sichtlich erstaunt über den sehr guten baulichen Zustand dieser Anstalt, welche ja bekanntlich zum Jahr 2032 geschlossen werden soll. Niemand konnte die Aussagen nachvollziehen, welche die JVA Trier noch vor einigen Jahren als „marode“ Anstalt darstellten!

Am Ende des Seminars waren sich die Teilnehmer einig, dass sie eine sehr interessante aber auch anspruchsvolle Woche erlebt hatten.

Stefan Ternes
Seminarleiter



Die Seminarteilnehmer beim Europäischen Gerichtshof



Besuch in der JVA Luxemburg

BSBD Kletterevent im Fun Forest

Am 17. August 2024 traf sich der BSBD Ortsverband Zweibrücken mit der ganzen Familie zu einem Kletterevent im „Fun Forest“ bei Homburg.

Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung ging es dann auf die Hochseilparcours mit steigenden Schwierigkeitsgraden und in unterschiedlichen Höhen. Dort ließen einige – trotz hohem Spaßfaktor – so manche Schweißperlen aus den Baumwipfeln in die Tiefe fallen.

Die wohl spannendste Herausforderung für alle Teilnehmenden war sicherlich der letzte Kletteraufstieg in die Baumkronen der Buchen um zu den beiden 170 Meter langen Seilrutschen zu gelangen. Über die wir in schwindelerregenden Höhen über den nahegelegenen Brückweiher flogen. Die persönlichen Überwindungen und Erfolgserlebnisse jedes Einzelnen zeigte uns mal wieder, was man als Gruppe alles leisten kann.

Zum Abschluss des herausfordernden Kletteraktes saßen wir zufrieden, ausgeglichen und entspannt in gemütlichen Runde beisammen. Bei kleinen Snacks und Getränken zur Stärkung reflektierten wir gemeinsam unseren tollen Erlebnistag.

Lars Mai



Teilnehmer des Events

BSBD Bund-Länder-Treffen vom 27.10. bis 30.10.2024 in Düsseldorf NRW



Kollege Schallmo, Kollegin Schmitt, Kollege Butschinek

Die Landesvorstandsmitglieder Mark Schallmo und Manuela Schmitt vertraten den BSBD-RLP beim diesjährigen BSBD-Bund-Ländertreffen 2024 in Düsseldorf.

Dem intensiven Programm folgend fand in den Räumlichkeiten der BSBD-Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen ein reger Austausch statt.

Die Delegationen der verschiedenen Landesverbände schildert zu Beginn der Tagung die Lage in ihrem Geschäftsbereich. So unterschiedlich sich die einzelnen Länder auch den Vollzug gestalten, so einig sind sie sich aber auch bei bestimmten Themen und Forderungen an die Politik.

Nachfolgend seien hier nur die wichtigsten genannt:

- Unbesetzte Stellen und die hierfür notwendige Personalgewinnung, Anwärtersonderzulage, Höhe Gitterzulage und diese auch ruhgehaltstfähig, Erhöhung DUZ sowie eine Angriffsentschädigung für die Kolleginnen und Kollegen, die im Dienst Opfer von Übergriffen sind.

Die Themen Freie Heilfürsorge und Kleidergeld für die Dienstkleidung waren ebenfalls viel diskutierte Themen, welche aber im Land Rheinland-Pfalz aufgrund von guten und klaren Regelung keine Rolle spielen.

Bei den Teilnehmern stößt immer noch die unsere verkürzte Ausbildungszeit im AVD (2.EA), hier 18. Ausbildungszeit anstatt der sonst überall üblichen 24. Monaten, auf absolutes Unverständnis.

Allerdings waren die anwesenden Kollegen und Kolleginnen im Gegenzug sehr angetan über die von uns geleistete Verbandsarbeit in Rheinland-Pfalz.

Für diese gute Arbeit sprechen aus Sicht der Teilnehmer beispielsweise die Erhöhungen der Gitterzulage und das sehr erfolgreiche Einbringen in den bevorstehenden Landeshaushalt durch unseren Landesverband.

Auch das Erstellen des neuen sog. „Türöffners“ und des Forderungskataloges, einsehbar auf der Homepage des BSBD-RLP, wurde im Rahmen des Treffens gelobt.

Der BSBD-RLP bedankt sich auf diesem Wege nochmals für die Organisation und Gestaltung dieses Treffens. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen im Jahr 2025.

Landesvorstand BSBD-RLP
Mark Schallmo
und Manuela Schmitt

Landesvorsitzender Mark Schallmo nimmt als HPR-Vorsitzender am 24. Forum für Arbeitnehmendenvertretungen teil!

Unter dem Thema „Demokratie in der Arbeitswelt“, lud der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Herr Alexander Schweitzer, am 31.10.2024, zum 24. Forum für Arbeitnehmendenvertretungen in die Räumlichkeiten der „Alten Lokhalle“ nach Mainz ein.

Leider konnte der Ministerpräsident, aufgrund von Krankheit, nicht persönlich am Forum teilnehmen, er wurde jedoch sehr gut und professionell von Frau Dörte Schall, der Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz vertreten.

Die Vertreter/innen vom Hauptpersonalrat / Abt. Justizvollzug, unter der Teilnahme des Vorsitzenden Herrn Schallmo, sowie Vertreter örtlicher Personalräte aus dem Justizvollzug RLP konnten an diesem Tag, der sehr anspruchsvollen Tagung beiwohnen. Es wurden verschiedene Themen und Probleme aus der gesamten Arbeitswelt vorgebracht und bestmöglich beantwortet.



Sehr gut wurde auch der Hinweis aufgenommen, sich im Nachgang an dieses Forum, persönlich mit Anliegen bei Frau Wagner, der Referentin für Kontakte zu Arbeitnehmendenvertretungen, melden zu können.

Im Anschluss an das Forum konnten die Teilnehmer/innen noch an sehr interessanten Workshops, wie zum Beispiel „Demo-

kratie in der Arbeitswelt – Beteiligungsbeispiele in der Mitbestimmung“, teilnehmen in denen interessante Themen und Ansatzpunkte in Bezug auf die Mitbestimmung vermittelt wurden.

Hauptpersonalratsvorsitzender/
Abt. Justizvollzug
Mark Schallmo

2. Treffen der AG „Personalratswahlen 2025“ des BSBD Rheinland-Pfalz

Am 07.11.2024 trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Personalratswahlen 2025 in Frankenthal. Die Vorsitzenden des BSBD-RLP konnten im Seminargebäude der JVA Frankenthal die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur arbeitsreichen Sitzung begrüßen.

Hauptziele an diesem Tage waren:

- ▶ Finalisierung der Wahlkampflogos für die bevorstehende Wahl am 02.04.2025
- ▶ Erstellung von Werbemaßnahmen
- ▶ Wie wird der Wahler die Wählerin angesprochen und zur Wahl mobilisiert?
- ▶ Fotoaufnahmen der Kandidatinnen und Kandidaten

Die vorgegebenen „Arbeitsaufträge“ wurden an diesem Tag alle abgearbeitet und auf den Weg gebracht.

Heute traf sich die Arbeitsgruppe in der JVA Frankenthal. Die Vorbereitungen für die HPR Wahlen im nächsten Jahr laufen auf Hochtouren. Heute ging es um folgende Themen:



Wahlkampflogos



Werbegeschenke

Wir sehen uns nunmehr gut gerüstet für die bevorstehenden Wahlen! Eine rege Wahlbeteiligung und natürlich auch auf ein gutes Wahlergebnis für den BSBD sind unser erklärtes Ziel.

Der BSBD-RLP bedankt sich speziell bei der Justizvollzugsanstalt Frankenthal für die

Genehmigung zur Nutzung der Räumlichkeiten, und bei der Agentur „CANIMEDIA – Die Werbeagentur“ für die professionelle Unterstützung.

Vorsitzender BSBD-RLP
Mark Schallmo





UNSER TEAM FÜR EUCH!

HAUPTPERSONAL-RATSWAHL 2025



Mark Schallmo
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Rohrbach

Stefan Wagner
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Wittlich

Stefan Ternes
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Trier

Michael Schäfer
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Frankenthal

Thomas Reicherl
Gehobener Vollzugs- und
Verwaltungsdienst
JVA Zweibrücken

Stephan Reinhardt
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Koblenz

Manuela Schmitt
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Wittlich

Enrico Böhme
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Rohrbach

Lisa Siegart
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Schifferstadt

Philipp Lehnertz
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Trier

Alexander Jösch
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Diez

Kim Röbler
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Frankenthal

Lars Mai
Werkdienst
JVA Zweibrücken

Ralf Gansen
Verwaltungsdienst 2. EA
JVA Wittlich

Hans-Dieter Gattung
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Koblenz

Andreas Mark
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Schifferstadt

Reiner Momann
Gehobener Vollzugs- und
Verwaltungsdienst
JVA Rohrbach

Heike Meyer-Darzi
Sozialdienst
JVA Trier

Simon Zielonka
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Frankenthal

Holger Rittiger
Gehobener Vollzugs- und
Verwaltungsdienst
JVA Koblenz

Lena Oeffling
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Wittlich

Mike Ströder
Allgemeiner Vollzugsdienst
JVA Koblenz

Christine Jurgielewicz
Beschäftigte im
Allgemeinen Vollzugsdienst
JVA Zweibrücken

EURE STIMME = UNSER AUFTRAG!

Seminar der AG Sicherheit in St. Goar

Unter dem Motto „Vollzug im Wandel! Was bedeuten die gesellschaftlichen Veränderungen für den Vollzug?“ der Sprecher der AG Sicherheit des BSBD Rheinland-Pfalz Stefan Ternes Bedienstete fast aller Anstalten in Rheinland-Pfalz, um sich über sicherheitsrelevante Aspekte auszutauschen.

Schon zu Beginn der Veranstaltung wurde schnell klar, dass es in den letzten Jahren große Veränderungen im Vollzug gab. Hierbei zu nennen sind die immer niedrigere Schwelle zu Gewalttätigkeiten der Gefangenen gegenüber der Bediensteten, die hohe Anzahl an Beleidigungen gegen unsere Kolleginnen und Kollegen sowie eine Häufung von psychisch auffälligen Inhaftierten in den JVA's. Daneben ist nach Ansicht der Teilnehmer der hohe Anteil an ausländischen Gefangenen, welche oftmals gänzlich anders sozialisiert sind, ein nicht zu unterschätzendes Problem.

Hier gilt es auch von politischer und ministerieller Seite aus Antworten zu finden und diese auch umzusetzen. Angriffe gegen Bedienstete, wie beispielsweise der versuchte Mord zum Nachteil eines Kollegen der JVA Frankenthal sind nicht hinnehmbar.

Hier müssen neue Konzepte erarbeitet werden, um solche Vorfälle so gut wie irgend möglich zu verhindern.

Genau hierüber konnten die Teilnehmer sich am zweiten Tag mit dem MdL Herrn Christoph Spies (SPD) austauschen. Herr Spies zeigte sich hierbei sehr interessiert über die Sichtweisen der Teilnehmer, die sich in manchen Teilen stark von der des Justizministeriums unterscheiden.

Der Abgeordnete sagte zu, sich in seinen parlamentarischen Ämtern als justizpolitischer und strafvollzugspolitischer Sprecher seiner Fraktion in den JVA's genau umzuschauen und auch ein „Ohr“ für die Sorgen und Nöte der Bediensteten zu haben. Neben diesen „politischen“ Themen wurden aber auch „handfeste“ sicherheitsrelevante Vollzugsthemen behandelt.

Hierzu konnte der Referent Michael Hahn von der Polizei Rheinland-Pfalz gewonnen werden, der einen sehr realitätsnahen Einblick in Einsatztaktiken bei Widerständen und Störungen der Polizei gab. Hier zeigte es sich, dass es sinnvoll ist, dass sich die Sicherheitsbehörden auch auf dieser Ebene austauschen.

Eine Hospitation von Einsatztrainer des Vollzuges bei der Polizei und umgedreht wäre mit Sicherheit gewinnbringend für beiden Seiten.

Zum Abschluss thematisierte der Kollege Kim Rössler die Frage, wie soll der Vollzug mit besonders gefährlichen Gefangenen umgehen. Sind hier besondere Haftabteilung für solche Gefangene die Lösung oder soll man sie wie bisher einfach so im Vollzug „mitlaufen“ lassen? Hier scheinen andere Bundesländer schon neue Wege zu gehen, in dem sie solche Straftäter in besonderen Abteilungen in dafür gut ausgestattete Anstalten unterbringen.

Dass bei Sicherheitsthemen, wie bei vielen anderen Angelegenheiten im Vollzug, oftmals erst gehandelt wird, wenn der Druck der öffentlichen Meinung oder so schlimme Vorfälle wie in Frankenthal dazu zwingen, ist leider kein Alleinstellungsmerkmal für Rheinland-Pfalz.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender



MdL Christoph Spies im Gespräch mit Seminarteilnehmern

Seminar Junge Bedienstete in Saarbrücken

Vom 18.09.2024 bis zum 20.09.2024 fand unter dem Motto „Gesund am Arbeitsplatz – der Arbeitsplatz im Einfluss der Künstlichen Intelligenz“ das Seminar der AG Junge Bedienstete statt. Tagungsort war die Jugendherberge in Saarbrücken.

Der erste Tag stand unter dem Einfluss der künstlichen Intelligenz (KI), welche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Dr. Boris Olschewski und Jörg Neumann nähergebracht wurde. Schnell stellte sich raus, dass die KI bereits einen großen Einfluss auf unseren Alltag hat. Die beiden Referenten stellten sowohl die Vorteile, als auch die Nachteile der KI in Zusammenhang mit dem Programm ChatGPT dar. Alle Anwesenden waren vom Umfang und den Möglichkeiten mehr als begeistert. So wurde beispielsweise ein Gedicht aus dem Landesjustizvollzugsgesetz erstellt, welches später in ein Lied umgewandelt wurde.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Gesundheit. Hier stellte uns die Physiotherapeutin Elena Remp neben einem mit Witz und Charme gepaarten Vortrag die Muskeln und deren Funktionen dar. In einem praktischen Teil lernten wir unseren Körper auf eine sportliche Art und Weise kennen. Sowohl Dehnübungen aber auch Entspannungsübungen standen auf dem Plan. Ein toller Tag, der den ein oder anderen sicherlich animiert hat die ein oder andere Übungen mit nach Hause oder an den Arbeitsplatz zu nehmen.

Am dritten Tag drehte sich alles um die Arbeit im Team. Hier hatte Martin Oeffling ein breit gefächertes Programm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengestellt. In kleinen Gruppen musste beispielsweise ein Ei mit bereit gestellten Materialien so verpackt werden, dass es den Sturz aus einer größeren Höhe unbeschadet übersteht. Beim Spiel „Säureteich“

hatte die Gruppe die Aufgabe einen Kegel möglichst weit und ohne jegliche Hilfsmittel vom Ufer des Teichs zu platzieren. Hier war allerhand Einfallsreichtum gefragt, was von allen sehr gut und teilweise witzig umgesetzt wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen Referentinnen und Referenten für ihre Arbeit und die damit verbundene Zeit. Ihr habt unser Seminar erneut zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Ebenso möchten wir uns beim Landesverband für die Organisation und die Unterstützung bedanken.

Lena Oeffling
Landesjugendsprecherin



Teilnehmer des Seminars

AG Junge Bedienstete in der JVA Mannheim



Die AG Junge Bedienstete vor der JVA Mannheim

Am 13.11.2024 besuchte die AG Junge Bedienstete die JVA Mannheim. Möglich gemacht wurde dieses Treffen durch die Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendsprecher Philipp Weimann aus Baden-Württemberg, der uns den ganzen Tag über begleitete.

Nach der Ankunft wurde uns durch den Ortsverbandsvorsitzenden von Mannheim, Kollege Peter Schulze, die Anstalt gezeigt. Die damals typische Bauweise, der sogenannte Sternbau brachte uns zum Staunen, da es in Rheinland-Pfalz mit Ausnahme der JVA Diez eine solche Bauweise nicht mehr gibt. Besonders imposant war der große Lichthof mit der Zentrale, welches das Herzstück der Anstalt bildet.

Im Anschluss konnten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen in der Kantine zu verschiedenen Themen Länderübergreifend austauschen. Dieser Austausch erstreckte sich auch auf unsere anschließende Sitzung, bei der auch der Jugendsprecher der JVA Mannheim zugegen war.

Ein herzliches Dankeschön an Philipp für seinen Besuch und die Organisation sowie an Peter Schulze und den OV Mannheim für die Bewirtung und die Durchführung dieses gelungenen Tages.

Lena Oeffling
Landesjugendsprecherin

Sitzung der Bundesjugend des BSBD

Am 15.11.2024 fand die jährliche Bundesjugendsitzung als Onlinesitzung statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab es aus jedem teilnehmenden Bundesland einen kurzen Bericht zu aktuellen Vorkommnissen. Als Gast war der stellvertretende Bundesvorsitzende Alexander Sammer zugegen. Er berichtete von aktuellen Themen aus dem Bund.

Anschließend wurden die Themen und Referenten des anstehenden Seminars vom 10.03.2025 bis zum 12.03.2025 in Köln vorgestellt. Das dbb Seminar findet gemeinsam mit den Bundesfrauen statt und steht unter dem Motto „Strategien gegen Mobbing und sexuelle Belästigung“.

Anschließend fand die Wahl des/des stellvertretenden Bundesjugendsprechers/in

statt, da die amtierende stellv. Bundesjugendsprecherin Vivian Wernert aus Hamburg aufgrund von beruflichen Veränderungen ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Vivian für ihr unermüdetes Engagement und die tolle Arbeit auf Bundesebene bedanken.

Als Kandidatin stand Lena Oeffling aus Rheinland-Pfalz zur Wahl, die einstimmig von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im neuen Amt. Durch Lena ist der BSBD Rheinland-Pfalz nun auch auf Bundesebene vertreten. ■



Bundesjugendsprecherin Lena Oeffling

Mitgliederversammlung im größten Ortsverband des Landes Rheinland-Pfalz

Zur Mitgliederversammlung lud der Ortsverband Wittlich traditionell ins Platener Winzerhofcafé Görden ein. Eine im Vergleich zu den vergangenen Jahren ansprechende Zahl an Mitgliedern, insbesondere auch aktiver Mitglieder, folgte der Einladung des Ortsverbandes.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Verbandes berichtete der Ortsverbandsvorsitzende Stefan Wagner über das vergangene Jahr. Zum Ortsverband Wittlich gehören neben der JVA, die JSA sowie die Justizvollzugsschule. Dass es bei drei so unterschiedli-

chen Einrichtungen innerhalb eines Ortsverbandes manchmal zu Reibungspunkten kommt, ist klar und stellt eine besondere Herausforderung dar. Da die Mitgliederentwicklung in den letzten Monaten etwas stagniert hat, warb Stefan Wagner hauptsächlich bei den aktiven Kolleginnen und Kollegen darum, die Werbetrömmel für den BSBD zu rühren.

Die vom Schatzmeister Walter Junk präsentierten Zahlen im Kassenbericht bestätigen dem Verband eine solide Arbeit. Besonders freute die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der Landesvorsitzende

Mark Schallmo den Weg aus Rheinhesen angetreten ist, um aus der aktuellen Verbandspolitik auf Landesebene zu berichten. Die Herausforderung für das Jahr 2025 werden auf Orts- und Landesebene sicherlich die Wahlen zu den Personalräten sein. Die Listen für die örtlichen Personalräte des OV Wittlich befanden sich zum Zeitpunkt der Versammlung in der Aufstellungsphase.

Im weiteren Rahmen der Versammlung konnten einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und ihnen ein kleines Präsent überreicht werden.

25 Jahre: Marco Oeffling,
Werner Roth und
Marcel Wagner

40 Jahre: Hermann Klein

45 Jahre: Helmut Mathei,
Hans-Josef Schmitt,
Manfred Zimmel und
Helmut Klein

50 Jahre: Franz-Josef Binz

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung geschlossen hatte, freuten sich die anwesenden Mitglieder über ein leckeres Buffet und konnten noch einige schöne Stunden miteinander verbracht werden. ■



Die geehrten Mitglieder mit den Vorsitzenden des OV und dem Landesvorsitzenden

IMPRESSUM

72. Jahrgang
Der Vollzugsdienst (VollzD)

Zeitschrift des
Bundes der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (BSBD)

Herausgeber und Verlag

Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (BSBD)

Schrift- und Verlagsleitung, Anzeigenverwaltung

Martin Kalt
c/o Geschäftsstelle BSBD
Waldstein 50 – 21717 Deinste

Mobil: 0176 40509127
E-Mail: martin.kalt@bsbd-bund.de

Gerichtsstand und Erfüllungsort:
35576 Wetzlar

Erscheinungsweise

Der Vollzugsdienst (VollzD) erscheint alle zwei Monate (Nr. 4/5 als Doppelnummer) und wird den Mitgliedern des Bundes der Strafvollzugsbediensteten über die Ortsverbände oder Einzelmitgliedern im Postversand zugestellt.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

An Gefangene wird die Zeitschrift nicht abgegeben.

Die mit den Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar.

Für die Rubrik „Landesverbände“ sind die jeweiligen Landesvorsitzenden verantwortlich.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden im Falle der Nichtannahme zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Gesamtherstellung:

Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau
www.pauli-offsetdruck.de
E-Mail: oberkotzau@pauli-offsetdruck.de

10-jähriges Jubiläum der Beauftragten für die Landespolizei

Die Landesvorsitzenden des BSBD Rheinland-Pfalz vertraten die Justiz bei der Festveranstaltung

Eine besondere Ehre wurde den Landesvorsitzenden Stefan Wagner und Mark Schallmo mit der Einladung zur Festveranstaltung der Polizeibeauftragten Rheinland-Pfalz zuteil.

Als einzige Gewerkschaft aus dem Bereich der Justiz war der BSBD zu dieser Veranstaltung erschienen. Neben vielen Vertretern aus der Landespolitik gehörten natürlich ranghohe Vertreter der Landespolizei sowie die Polizeibeauftragten des Bundes und anderer Bundesländer und die Polizeigewerkschaften zu den Gästen. Geladen war in den Plenarsaal des Mainzer Landtages.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Polizeibeauftragte Frau Barbara Schleicher-Rothmund übernahm der Landtagspräsident Hendrik Hering mit seinem Grußwort. Die Beauftragte für die Landespolizei war die erste ihrer Art im gesamten Bundesgebiet und hat eine zentrale Rolle in der Wahrung von Recht und Ordnung eingenommen. Heute wird die Aufgabe von Barbara Schleicher-Rothmund wahrgenommen.

Mit ihrer Arbeit sorgt sie dafür, dass eine neue Fehlerkultur in die polizeiliche Arbeit Einzug gehalten hat. Dabei spielt die Institution eine wichtige Rolle in der Förderung

der Transparenz und des Dialogs – sowohl zwischen der Polizei und der Gesellschaft als auch innerhalb der Polizei selbst.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich nicht nur Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen und Beschwerden an die Beauftragte wenden können, sondern auch Polizistinnen und Polizisten – und das ohne die Notwendigkeit, den Dienstweg einzuhalten. Diese Offenheit ermöglicht es, auch innerhalb der Polizeistrukturen einen wichtigen Beitrag zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Wahrung von Standards zu leisten. Polizistinnen und Polizisten können auf diese Weise Unregelmäßigkeiten, Fehlverhalten oder Probleme melden, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Die Verbundenheit des BSBD Rheinland-Pfalz mit der Beauftragten für die Landespolizei, die zugleich auch die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz ist, zeigte sich in sehr persönlichen Gesprächen am Rande der Veranstaltung.

Alles in allem können wir als Landesverband auf diesen Kontakt sehr stolz sein und freuen uns auf viele weitere Treffen. ■



v.l.n.r.: Stefan Wagner (LV BSBD), Hans Dieter Gattung (stellv. LV dbb RLP), Mark Schallmo (LV BSBD), Barbara Schleicher-Rothmund (Polizeibeauftragte RLP), Noriko Nagy (LV DPoIG)

Lange Haft nach Mordversuch an JVA Beamten!

Angeklagter vom Landgericht Frankenthal zu insgesamt 17 Jahren Freiheitsstrafe und anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt – Urteil noch nicht rechtskräftig.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz des Bundes der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (BSBD) begrüßt das Urteil gegen den Angeklagten. „Es spiegelt vollumfänglich das Geschehene wieder“, so der Landesvorsitzende Mark Schallmo, der während des Prozesses als Zuschauer an der Verhandlung teilgenommen hat.

„Wir hoffen, dass mit der Urteilsverkündung alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit dem Geschehenen einigermaßen abschließen können und keine weiteren bleibenden Schäden davontragen“, so Schallmo weiter.

Bei der Urteilsverkündung hat die Vorsitzende Richterin am Landgericht Frankenthal sehr eindrucksvoll und intensiv die Sachlage erläutert und somit das gesprochene Urteil begründet.

„Besonders Ihre Einlassungen zum Justizvollzug haben mich sehr beeindruckt und zeigen, dass der Rechtsstaat für diejenigen einsteht, die ihn beschützen“, kommentiert Schallmo die Urteilsbegründung. Die Vorsitzende Richterin bedankte sich sehr bei allen Kolleginnen und Kollegen, die während des Prozesses für die Sicherheit Aller gesorgt hatten und merkte an, dass ihr nochmal bewußt wurde, dass es nicht in allen Berufen selbstverständlich ist, körperlich, sowie seelisch, unverletzt nach Hause zu kommen.

Während der Verhandlung wurde der Angeklagte ständig von mehreren Kolleginnen und Kollegen des Justizvollzugs in Vollschutzmontur bewacht.

Durch die Verhandlung, das Verhalten des Angeklagten und den Inhalt des erstellten Gutachtens, welches den Angeklagten als nicht therapierbaren Psychopathen herausstellt, wurde klar, dass dem Gedanken der Resozialisierung Grenzen gesetzt sind. Dieser Herausforderung muss sich der gesamte Justizvollzug in der Bundesrepublik Deutschland stellen und Lösungen finden. Die Gewerkschaft BSBD sagt auch im Nachgang allen Betroffenen des Geschehenen alle erdenkliche Hilfe zu, die wir im Stande sind zu leisten.

Stefan Wagner, Landesvorsitzender ■

... ergänzen Sie das Puzzle
Ihrer beruflichen
Zukunft im Justizvollzug ...



... werden Sie Mitglied im

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug

- Der **BSBD** ist die einzige Fachgewerkschaft für die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug.
- Der **BSBD** vertritt deutschlandweit die Interessen von mehr als 25.000 Beamten und Tarifbeschäftigten.
- Der **BSBD** ist vor Ort in allen 16 Bundesländern für Sie präsent.
- Der **BSBD** ist eigenständig unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes organisiert.

Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands

Mehr Informationen: www.bsbd.de

AUS DEM VOLLZUG

FÜR DEN VOLLZUG